



Baustein: Soziokultureller Knotenpunkt

Ländliche Kulturarbeit an diesem Ort versteht sich auch als „Soziokultureller Knotenpunkt“. Das bedeutet, die Kulturarbeiter des Hofes bieten weitgehend kostenfreie Beratung und Kooperation für Initiativen und Vereine der Region an. Die Finanzierung erfolgt über Regionalmittel des Landes Niedersachsen sowie Partner. Ziel ist Schaffung und Stärkung kultureller Infrastruktur in der Region sowie Vernetzung,

Fortbildung, besonders auch die Zusammenarbeit von professioneller Kulturarbeit und Ehrenamt.

Baustein: Mehrgenerationen(wohn)haus mit Mehrfunktionalität

Im ehemaligen Boxenlaufstall entsteht ein Wohnhaus für alle Generationen, mit und ohne Handicap, zum großen Teil barrierefrei; weiterhin Räume für eine (selbständige) Pflegekraft und Gästewohnungen und Gemeinschaftsräume. Nach Möglichkeit auch Gelegenheit für kleine selbständige Büros oder Betriebe. Durch die Wohnmöglichkeit auf dem Hof ergibt sich ein Geflecht von Leben, Kulturarbeit, Verbindung zum dörflichen Leben – und ein Finanzierungsbeitrag für das Gesamtunternehmen.

Die Antwort auf die anstehenden Herausforderungen lautet:

Zukunft – grade in einer globalisierten Welt – ist wieder „von unten“ zu denken und zu organisieren. Den kleinen, regionalen Strukturen gehört die Zukunft.

Das Projekt befindet sich in Realisierungs- und Planungsphasen.

Weitere Informationen bei

Land & Kunst e.V., Vera & Peter Henze
Arbste 7 · 27330 Asendorf
fon 04253 92011
E-Mail info@landundkunst.de · www.landundkunst.de

*Land &
Kunst e.V.*

Zukunft ländlicher Raum – Neues Leben für alte Höfe



**Erhalt Hof Arbste 7
und nachhaltige Nutzung als Kultur- und Bildungsstätte,
Soziokultureller & ökologischer Knotenpunkt und
Mehrgenerationen(wohn)haus mit Mehrfunktionalität**

Ein beispielhaftes Modellprojekt



Herausforderungen im ländlichen Raum

Neben den Problemen und Herausforderungen, die sich im ländlichen Raum unter den Stichworten Versorgung, ÖPNV und Arbeitsplätze benennen lassen gibt es zudem auch Fragen bezüglich **Bildung, Kultur, Identitätsverlust** und „sich benachteiligt und abgehängt fühlen“ – vor allem in den „Zwischenräumen“ zwischen Grundzentren und Kleinstädten – also im eigentlichen „ländlichen Raum“.

Eine Antwort auf diese Fragen kann u. E. ein **umfangreiches Kulturelles Entwicklungsprogramm** geben, das neue **Bindungskräfte** freisetzt. Kultur versteht sich dabei **als Element, die Menschen zu ermutigen sich zu engagieren und zu befähigen, ihr Leben und ihren Lebensraum „Land“ zu gestalten.**



Vision | Idee

Am konkreten Beispiel des **Hofes Arbste 7 in Asendorf** (LK Diepholz) entsteht ein **exemplarisches – auf andere Gebäude und andere Situationen übertragbares – Modellprojekt**, dessen Ausgangspunkt **Erhalt und Umnutzung alter Bausubstanz** ist. Die vorgesehene Nutzung trägt Gemeinschaftsgedanken von Leben und Arbeit in die Zukunft und sie orientiert sich an gemeinwohlorientierten Wirtschaften. Sie umfasst der Öffentlichkeit zugängliche kulturelle und ökologische Bildungsarbeit sowie einen Netz-bildenden „soziokulturellen Knotenpunkt“ – eingebunden in ein Gesamtkonzept mit dörflichem Begegnungszentrum und inklusivem Mehrgenerationswohnhaus.



Ausgangspunkt

Das geschichtsträchtige Anwesen enthält 3 denkmalgeschützte Gebäude und gilt insgesamt als kulturprägende Landschaft nach §35 Abs. 4 Nr. 4 Baugesetzbuch – weiterhin vorhanden: Backhaus, sanierter Alter Schafstall, Scheune, Remise und Kleintierstall. Insgesamt 6,9 ha (Hoffläche, Wald Obstweiden, Weiden, Brache).

Mit dem Verein Land & Kunst e. V. haben die Eigentümer des Hofes Arbste 7 in nahezu zwei Jahrzehnten ein kulturelles Angebot im Landkreis Diepholz aufgebaut, das ebenso so einmalig in dieser Region ist wie notwendig und zukunftsweisend für den ländlichen Raum. Das Erreichte soll verstetigt und nachhaltig gesichert werden.

Schritte in die Zukunft

Der Hof wird Gemeinschaftseigentum in Form einer Genossenschaft, Stiftung, Vereins oder einer Eigentümergemeinschaft mit verpflichtenden öffentlichen Aufgaben, vorrangig soziokultureller und ökologischer Bildung.

Baustein: Kultur- und Begegnungsstätte

Das ehemalige Wirtschaftsgebäude ist Zentrum soziokultureller Bildungsarbeit – auch als außerschulischer Lernort. Der große alte Stall dient als Veranstaltungs- und Seminarraum für eigene Projekte oder für Vorhaben von Partnern (Vereine, Bürgerinitiativen etc.). Vorhanden sind Nebenräume, Sanitärräume, Küche, Ausschank und mobile Bühne mit Bestuhlung. Land & Kunst e. V. bietet ein Kultur- und Bildungsprogramm mit Veranstaltungen und Projekten, Vorträgen, Seminaren, Ausstellungen etc.